

An die Redaktion der Zeitung

Die Welt

„Gedenkminute für die Toten von Fukushima“

in der WaS vom 12.3.2017 auf Seite 9

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion,

zu dem genannten Bericht schlage ich vor, folgenden Leserbrief zu drucken:

Es hat im Kraftwerk Fukushima 3 oder 4 Todesopfer durch den Tsunami gegeben, aber NULL Opfer durch Radioaktivität. Das ist nachzulesen bei UNSCEAR und in deutschen Fachzeitschriften (z. B. StrahlenschutzPRAXIS), aber NICHT in deutschen elektronischen oder den breit verbreiteten Druckmedien. Aber es gibt mehr als 150 Strahlen**SCHUTZ**opfer, weil Intensivpatienten evakuiert und so deren ärztliche Versorgung abgebrochen wurde. DER SPIEGEL berichtet von 150 bis 600 Evakuierungsopfern (17/2016 Seite 106), in Übereinstimmung mit den Fachmedien.

Es gibt bedeutende Wissenschaftler, die den derzeitigen Umgang mit Strahlung als den folgenreichsten wissenschaftlichen Irrtum der Neuzeit bezeichnen. Und wir kommen zu der eigenartigen Erkenntnis, daß inzwischen der Strahlenschutz viel mehr Todesopfer fordert als die Strahlung. Es ist SCHUTZ vor Strahlenschutzmaßnahmen erforderlich, also ein Strahlenschutz-SCHUTZ.

Kerntechnik ist KEINE Risikotechnik, denn laut UNSCEAR hat die Kerntechnik durch ihre friedliche Nutzung seit Beginn von 1945 bis 2007 durch Strahlenunfälle insgesamt **147 Todesopfer** gekostet, da sind Tschernobyl und Unfälle in der Medizin mit eingeschlossen (z.B. versehentliche Bestrahlungen mit tödlicher Dosis bei der Krebsbehandlung), auch der militärische Bereich in den Anfängen. Die IAEA gibt eine um etwa 20 höhere Zahl an.

In Sachen Strahlung finden sich immer wieder fake-news in den Medien, der Bürger wird unvollständig informiert. Bedauerlicher Weise sind unsere Medienleute nicht bereit, sich fachlich zu informieren, um die Falschmeldungen als solche erkennen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lutz Niemann